

HV-Bericht BFM Projects AG

Auflösung der Gesellschaft beschlossen – aktuell eingegangenes zweites Kaufangebot für Zertifikatejournal soll geprüft werden

Zu ihrer Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2021 hatte die BFM Projects AG ihre Anteilseigner am 20. Juni 2022 in das ATLANTIC Hotel in Essen eingeladen. Der Aufsichtsratsvorsitzende Siegfried Piel begrüßte den erschienenen Aktionär sowie Alexander Langhorst von GSC Research als Pressevertreter. Nach Abhandlung der üblichen einleitenden Hinweise und Formalien erteilte er dem Vorstandsmitglied Christian W. Röhl das Wort zur Erläuterung des Zahlenwerks und der Tagesordnung.

Bericht des Vorstands

Der Vorstand der BFM Projects AG begrüßte die Teilnehmer auch im Namen seines Vorstandskollegen Werner H. Heussinger und berichtete kurz über die Struktur der Gesellschaft. Weiterhin einzige operative Beteiligung ist das Zertifikatejournal. Aus dieser Aktivität speisen sich auch die ausgewiesenen Umsatzerlöse sowie Kosten- und Aufwandspositionen. Wie bereits in den Vorjahren berichtet wurde, hat sich das Umfeld für Hebelprodukte aber nicht wirklich verbessert, so dass sich das Geschäftsvolumen zwar auf einem stabilen, aber eher geringeren Niveau eingependelt hat.

Sprunghafte Zuwächse sind hier nach seiner Einschätzung eher nicht zu erwarten, auch ist nicht davon auszugehen, dass die Zahl der Emittenten von Zertifikaten und Hebelprodukten künftig nennenswert steigen wird. Somit wird auch die Zahl der potenziellen und tatsächlichen Anzeigekunden entsprechend stabil bleiben.

Ausweislich des Jahresabschlusses lagen die Umsatzerlöse im Berichtsjahr bei 233,1 (Vorjahr: 227,1) TEUR, die Gesamtleistung bewegte sich mit 212,34 (212,91) TEUR nahezu exakt auf dem Niveau des Vorjahres. Unter dem Strich ergibt sich ein Jahresüberschuss von 7.118,11 Euro nach einem Überschuss im Vorjahr von 6.737,77 Euro. In Verbindung mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 18.393,79 Euro ergibt sich der Bilanzgewinn in Höhe von 25.511,90 Euro. Dieser soll, wie unter TOP 2 der Hauptversammlung vorgeschlagen wird, auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Sodann berichtete Herr Röhl über den unter TOP 3 vorgeschlagenen Verkauf des Zertifikatejournals an die BörseGO AG und den vorgesehenen Kaufpreis von 240 TEUR. Wenige Tage vor der Hauptversammlung ist dem Unternehmen jedoch noch ein zweites Kaufangebot eines weiteren Interessenten zugegangen. Angesichts des Feiertages und des folgenden Brückentages war es jedoch nicht möglich, dieses Angebot noch vor dem heutigen Tage in der erforderlichen Weise zu prüfen. Da der dort angebotene Kaufpreis über dem Preis liegt, welcher beim Verkauf an die BörseGO AG erzielt werden kann, ist hier eine intensivere Prüfung des zweiten Angebots angeraten und soll auch erfolgen. Vor diesem Hintergrund schlagen Vorstand und Aufsichtsrat vor, die Beschlussfassung zu TOP 3 von der Tagesordnung abzusetzen.

Herr Röhl geht davon aus, dass sich die zweite eingegangene Offerte in den kommenden Wochen ausreichend prüfen lassen wird, und dann das weitere Vorgehen entschieden wird. Möglicherweise ist der bisher vorgesehene Käufer bereit, sein Angebot entsprechend nach oben anzupassen. Da das Zertifikatejournal insgesamt profitabel agiert, besteht auch kein Handlungszwang in Bezug auf einen Verkauf, so der Vorstand weiter. Um rechtlich auf der sicheren Seite zu sein und auch um das aus Investorensicht beste Resultat bei einem Verkauf zu erzielen, wird man daher diese „Extrarunde“ noch absolvieren, bevor durch eine dann noch einzuberufende Hauptversammlung ein endgültiger Beschluss gefasst wird.

Auf die vom anwesenden Aktionär aufgeworfene Frage nach dem zu erwartenden Zeitplan antwortete

Herr Röhl, dass er davon ausgeht, dass die Frage, welches der beiden Angebote am Ende zum Tragen kommt, wohl in den kommenden Wochen entschieden werden kann. Unter Berücksichtigung der entsprechenden Einberufungsfristen geht er davon aus, dass der Beschluss dann im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung Ende August oder Anfang September gefasst werden kann. Im Rahmen des gesetzlich vorgesehenen Zeitraums von zwölf Monaten plus x soll dann auch die Ausschüttung des Vermögens an die Anteilseigner erfolgen, sofern der Auflösungsbeschluss, wie unter TOP 4 vorgeschlagen wird, entsprechend gefasst wird.

Hinsichtlich der Frage nach der ungefähren Differenz zwischen dem neuen Gebot und dem bisher vorgesehenen Betrag antwortete der Vorstand, dass diese schon so groß ausfällt, dass eine intensive Prüfung vorzunehmen ist, es handelt sich aber auch nicht um den doppelten Preis. Die Abweichung dürfte sich nach den Ausführungen des Vorstands im Bereich von rund 25 bis 30 Prozent gegenüber dem Gebot aus der Tagesordnung bewegen.

Allgemeine Aussprache und Abstimmungen

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gab, stellte der Versammlungsleiter um 10:26 Uhr die Präsenz mit 55.196 Aktien oder 55,17 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals fest. Sämtliche Beschlussvorschläge – mit Ausnahme des von der Tagesordnung komplett abgesetzten TOP 3 – wurden einstimmig und ohne Enthaltungen verabschiedet.

Im Einzelnen beschlossen wurde der Vortrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung (TOP 2), die Auflösung der Gesellschaft (TOP 4), die Entlastung von Vorstand (TOP 5) und Aufsichtsrat (TOP 6), die Beschlussfassung über die Vergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 (TOP 7) sowie die Neuwahl der Herren Siegfried Piel, Prof. Dr. Eric Frére und Prof. Dr. Tino Bensch in den Aufsichtsrat (TOP 8).

Der Versammlungsleiter konnte nach Verkündung und Feststellung der Ergebnisse die Hauptversammlung nach einer Dauer von knapp einer Dreiviertelstunde um 10:42 Uhr schließen.

Fazit

Die Hauptversammlung hat die Auflösung der Gesellschaft einstimmig beschlossen. Damit wird das Unternehmen in die Abwicklung gehen und nach Ablauf der gesetzlichen Fristen die noch vorhandenen Vermögenswerte an die Anteilseigner ausschütten. Der ebenfalls zur Beschlussfassung vorgeschlagene Verkauf des Zertifikatejournals wurde zunächst von der Tagesordnung abgesetzt, da wenige Tage vor der Hauptversammlung noch ein zweites Gebot eines potenziellen Erwerbers eingegangen ist, welches einen höheren Kaufpreis enthält und welches nun zunächst noch intensiv geprüft werden soll. Der Vorstand geht davon aus, dass dieses binnen weniger Wochen möglich sein wird, und beabsichtigt dann eine entsprechende außerordentliche Hauptversammlung für den Spätsommer einzuberufen, auf der die Aktionäre dann über den Verkauf und ein möglicherweise besseres Angebot abstimmen sollen.

Angesichts des nun „endlichen Horizonts“, in welchem die Gesellschaft noch besteht, ist für Investoren insbesondere der tatsächlich erzielbare Kaufpreis für das Zertifikatejournal ein wichtiger Faktor. Schließlich machen bei den lediglich 100.000 Aktien des Grundkapitals jede 10 TEUR mehr beim Kaufpreis schon einen Betrag von 0,10 Euro je BFM-Aktie aus. Derzeit werden die Anteilsscheine im Telefonhandel der Valora Effekten Handel (www.veh.com) gehandelt, die letzte Kursstellung ist 4,50 Euro mit 2.000 gesuchten Stücken in der Geldseite. Angesichts des geringen Streubesitzes beim kleinen Grundkapital sollten Anleger hier unbedingt mit Limiten agieren.

Kontaktadresse

BFM Projects AG
Pariser Platz 6a
D-10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 / 120 747 19-0
Fax: +49 (0)30 / 120 747 19-9

Internet: www.bfmprojects.de
E-Mail: info@bfmprojects.de